SchützenNews13

Das MAGAZIN der Schützenbruderschaft St. Vinzentius Echthausen e.V.
Ausgabe: Juni 2013

Musikalischer Doppelpack auf dem Fest 2013:
Bayernkapelle und Ambiente

In dieser Ausgabe:

Jahreshauptversammlung
Neue Satzung beschlossen!

Vor 10 Jahren:
Als der Vogel oben blieb...

Seit 30 Jahren:
Veltins in Echthausen

Kommentar:
Wie einst bei Asterix!

Ein voller Erfolg
Kabarett in Echthausen!

Schützenfest
Echthausen
06. – 08. Juli 13

VELTINS

Unser Fest. Traditionell gut. Seit 1818!

www.schuetzen-echthausen.de

Inhalt

Seite 3: Grußwort des Oberst und des Königspaares
Seite 4: Neues aus dem Verein
Seite 5: **Das war der Hammer**
Rückblick auf den Schützenfest-Montag 2012
Seite 6/7: **Infiziert mit dem Bazillus Musicus –**
Neues aus dem Musikverein
Seite 8: **Rückblick Kabarettveranstaltung**
Frieda und der Obel begeistern
Seite 10: **Vor 10 Jahren im Golddorf**
Büchse rettet das Fest
Seite 11: **Musikverein Eutenhausen-Mussenhausen**
Zum fünften Mal zu Gast
Seite 12: **30 Jahre Veltins**
Die spannende Geschichte der Echthauser Bierauswahl
Seite 14/15: **Wie einst bei Asterix**
Das Sauerländer Schützenfest in der Zukunft!?
Seite 16: Jubilare 2013
Seite 17: **Musikalischer Doppelpack 2013**
Ambiente UND Bayernkapelle
Seite 18: **Aus dem Archiv**
Rückblick auf das Jubelfest 1993
Seite 19: Aktuelles
Seite 20: Was macht eigentlich…?
Seite 21: Der Vorstand stellt sich vor
Seite 23: Das Fest 2013

Impressum: SchützenNews 2013
Auflage 1000 Stück,
Kostenlose Verteilung an Echthauser Haushalte

Erscheint jährlich ca. 14 Tage vor dem Schützenfest.

Herausgeber:
Vorstand der Schützenbruderschaft
St. Vinzentius Echthausen e.V
vertreten durch Stefan Reszel (Schützenoberst)

Gesamtverantwortlich für den Inhalt:
Thorsten Donner

Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Stefan Reszel, Christian Donner
Dominik Pieper

Fotos:
Archiv Schützenruderschaft,
Rainer Belz, Christa Schulze, Martin Hüttenbrink
Mit Dank an den Soester Anzeiger für die sehr gute Zusammenarbeit

Druck:
Druckerei Haase, Ense-Bremen.

Dank an unsere Werbepartner für die Unterstützung:
Volksbank Wickede (Ruhr)
Brauerei Veltins
Getränke Suhrmann
Bäckerei Niehaves
Provinzial Geschäftsstelle R. Hettwer
Hofladen Landverliebt
J. Beckenbauer Kunststoffbeschichtungen
Gasthof Haus Schulte
Bürger Werkzeugbau
Hermes Fensterbau
Servicecenter Bechheim

Ohne oben gennante Firmen wäre die Realisierung der SchützenNews in diesem Umfang nicht möglich. Wir würden uns freuen wenn Sie unsere Werbepartner bei zukünftigen Kaufentscheidungen berücksichtigen.

Hotel - Restaurant - Biergarten - Veranstaltungen

Ruhrstraße 52
58739 Wickede

info@gasthaus-schulte.de
www.gasthaus-schulte.de
www.facebook.de/gasthausschulte

Tel: 02377 – 3026
Fax: 02377 – 78 36 65

Liebe Schützenbrüder,
verehrte Echthauser
und Gäste des Echthauser Schützenfests,

bald ist es wieder soweit: In Echthausen ist Schützenfest. Unser Königspaar Susanne und Jürgen Hammer sieht dem Höhepunkt ihrer Regentschaft entgegen. Ihnen gilt der Dank für die tolle Repräsentation unserer Bruderschaft im vergangenen Jahr. Ihr beide habt uns immer mit viel Freude und Engagement vertreten. Genießt die letzten Tage Eurer Amtszeit noch einmal ausgiebig!

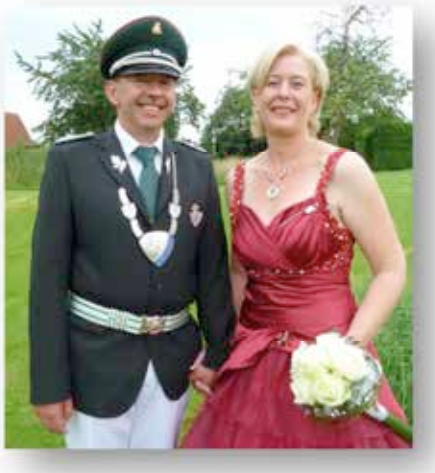
Zu Beginn diesen Jahres war das Schützenwesen auch überregional sehr präsent in den Medien. Ich möchte an dieser Stelle nicht über ständig schwieriger werdenden Rahmenbedingungen lamentieren. Mir ist es wichtig zu zeigen, dass wir Schützenbrüder zusammen einiges erreicht haben. In vielen Gesprächen hat es der Sauerländer Schützenbund geschafft, dass die Richtlinie, welche auch die Größe von Schützenvögeln deutlich einschränken sollte, zunächst ausgesetzt ist. Hier möchte ich besonders die Schützenbrüder hervorheben, die an den verantwortlichen Stellen im Kreisschützenbund sowie an der Spitze des Sauerländer Schützenbundes arbeiten. Viele kennen sie meist nur von den Ehrungen auf unseren Schützenfesten. Ich meine, dass das Schützenwesen von ihnen sehr gut vertreten wird. Vielen Dank dafür.

Wir, die Echthauser Schützen, feiern in diesem Jahr wieder ein kleines Jubiläum: vor 195 Jahren wurde unser Verein gegründet. Seit dem Jubiläumsschützenfest 1993 hat es sich zu einer Tradition entwickelt, dass wir die Musikkapelle aus Eutenhausen-Mussenhausen alle fünf Jahre zu Gast haben. Sie werden uns am Samstag beim Kirchgang begleiten und anschließend ein Konzert an der Halle geben. Am Sonntagmorgen steht dann ein Frühschoppen an, bei dem wir alle Echthauser Königspaare in den Mittelpunkt stellen. Zudem haben wir für den Samstagabend wieder die Band „Ambiente“ verspflichtet. Dadurch zeigen wir ganz deutlich, dass auf dem Echthauser Schützenfest für jeden Geschmack und jedes Alter etwas geboten wird.
Liebe Schützenbrüder, liebe Freunde des Echthauser Schützenfestes, seitens des Vorstands haben wir das Fest in gewohnter Manier geplant. Ich hoffe nun, dass Sie es uns durch zahlreichen Besuch an unseren Festtagen danken. Und an die Schützenbrüder geht wie in jedem Jahr der Appell: Nehmt Euch ein Herz, gönnt Euch und Eurer Frau/ Partnerin ein unvergessliches Jahr als Königspaar von Echthausen.

Ich wünsche uns allen ein schönes Schützenfest.

Stefan Reszel
(Oberst)

Liebe Schützenbrüder,
liebe Echthauser,
liebe Gäste aus Nah und Fern,



ein „hammermäßiges“ und für uns unvergessliches Regentenjahr begann mit dem Königsschuß am Schützenfest-Montag im letzten Jahr. Mit großer Freude und Stolz repräsentierten wir die Schützenbruderschaft St. Vinzentius Echthausen in den darauffolgenden zwölf Monaten bei verschiedenen Jubiläen, Besuchen der benachbarten Schützenfeste, sowie bei vielen weiteren Veranstaltungen.

Bedanken möchten wir uns an erster Stelle bei unserem Hofstaat, der uns immer mit guter Laune und Spaß zur Seite stand. Aber auch unserer Familie, unseren Freunden und allen helfenden Händen im Hintergrund sei gedankt. Danke auch an den gesamten Vorstand für die perfekte Zusammenarbeit. Durch euren Einsatz konnten wir unser Königsjahr so richtig genießen.

Voller Vorfreude blicken wir nun auf das anstehende Schützenfest. Gerade in einem kleinen Ort wie Echthausen ist es doch besonders schön, mit allen Einwohnern, Freunden und Gästen ein paar gemeinsame Stunden zu verbringen. Wir möchten Sie und Euch alle herzlich einladen, mit uns zusammen dieses Fest zu feiern. Ein Höhepunkt wird das mit Spannung erwartete Vogelschießen sein, das aber auch gleichzeitig das Ende unserer Regentschaft bedeutet. Liebe Schützenbrüder, unser Tipp an euch: Traut euch unter die Stange und schießt mit – es lohnt sich. Unseren Nachfolgern wünschen wir eine ebenso schöne Zeit wie wir sie hatten, denn König in Echthausen zu sein, dass ist etwas ganz besonderes!

Liebe Grüße von eurem Königspaar 2012/2013

Jürgen und Susanne Hammer

Viel Spaß auf dem Schützenfest 2013 !

Jahreshauptversammlung 2013:

Mitgliedsbeitrag angepasst. Neue Satzung beschlossen.

Nach der letztjährigen, wegweisenden Versammlung mit dem Wechsel des Führungsteams und dem Abschied von Oberst Beckenbauer und Hauptmann Henning, ging es in diesem Jahr um die Weichenstellung für die nächsten Jahre.
Die Versammlung begann mit dem nötigen Schwung, denn der Musikverein begrüßte die Mitglieder mit bekannten Märschen. Zu Versammlungsbeginn begrüßte Oberst Stefan Reszel alle anwesenden Schützenbrüder und insbesondere das diesjährige Königspaar Susanne und Jürgen Hammer sowie den Jungschützenkönig Martin Peißker. Schriftführer Thorsten Donner gab im Anschluss einen kurzweiligen Jahresrückblick und erinnerte an die zahlreichen Veranstaltungen, an denen sich die Bruderschaft aktiv beteiligte. Die Vorstandswahlen waren von Bestätigungen geprägt, da sich die bisherigen Amtsinhaber der Wiederwahl stellten. Und so war die Zustimmungen aller Mitglieder für den 1. Adjutanten Hans-Werner Belz, den 2. Adjutanten Georg Martin, den 2. Schriftführer Meinolf Tigges und die zu wählenden Offiziere Jochen Bauerdick, Ulrich Peck, Heinz-Jürgen Meyer und Rainer Westhoff Formsache. Als neues Mitglied im Vorstand konnte der Schützenbruder Ralf Bauckmann gewonnen werden.

Nach den Wahlern informierte der Oberst über die Notwendigkeit einer Satzungsänderung.

Nicht zuletzt die neue kirchliche Situation erfordert die Aktualisierung der Satzung. Die vorgeschlagene Neufassung der Satzung wurde den Schützenbrüdern im Detail erklärt.

Die Versammlung nahm die vorgeschlagene Form an.

Weiterhin schlug der Oberst der Versammlung eine Anpassung des Mitgliedsbeitrages vor. Gestiegene Kosten würden eine Anpassung unumgänglich machen, hatte zuvor der Vorstand um Verständnis für diesen unpopulären Schritt gebeten. Und das Werben fiel auf fruchtbaren Boden. So kam sogar aus den Reihen der anwesenden Mitglieder der Vorschlag, den Betrag um 5 Euro anzuheben, was mit Mehrheit angenommen wurde. So sind zukünftig statt bisher 13 Euro nun 18 Euro zu zahlen. Dieser überraschende Vorgang war dem Soester-Anzeiger ein besonderer Kommentar wert. Dieser ist hier auf der Seite zu finden.

Auf der diesjährigen Generalversammlung wurden ebenfalls die Jubilare für 25- und 40jährige Mitgliedschaft geehrt. Eine Übersicht der diesjährigen Jubilare findet sich weiter hinten in diesem Heft.

KURZ NOTIERT ++++++ Auf nach Müschede hieß es im September letzten Jahres für unser Königspaar Jürgen und Susanne Hammer sowie den Vorstand. Ziel war die Schützenhalle, in der das 175-jährige Jubiläum der Schützen im ehemaligen Amt Hüsten gefeiert wurde +++++++ Herbstball: Der Herbstball der Schützenbruderschaften des ehemaligen Amtes Hüsten wurde im vergangenen Jahr von der Schützenbruderschaft St. Isidor Bachum ausgereichtet.+++++++ Jahresabschluss: der traditionelle Jahresabschluss der Schützenbruderschaften der Gemeinde Wickede fand turnusgemäß bei den Schützen aus Wickede-Wiehagen statt +++++ Eine Abordnung der Schützen besuchte im März die Kreisdeligiertenversammlung in Waldhausen sowie im April die Bundesversammlung des SSB in Körbecke. Neben wichtigen Wahlen standen natürlich auch die leidigen Themen Schützenvogel, GEMA und Nichtraucherschutzgesetz auf der Tagesordnung ++++++ Sauberes Dorf: Der lange Winter sorgte für Verschiebungen im Terminkalender. Ursprünglich für den 23. März geplant, fand die jährliche Aktion „Sauberes Dorf“ dann am 06. April statt. Die Jungschützen konnten auch in diesem Jahre wieder allerhand Müll und Unrat zusammentragen +++++ Im Mai besuchten wir zusammen mit dem Musikverein das Jubiläumsfest unserer Freunde des Tambourcorps Möhnesee-Brüllingsen+++++ Die Fronleichnamsprozession führte uns in diesem Jahr von Wickede über die Ruhr nach Echthausen ++++ Die Schützenfeste in Wimbern und Voßwinkel waren wieder fester Bestandteil unseres Terminkalenders +++++

Beeindruckend!

Viele Gedanken haben sie sich gemacht – die Vorstandsmitglieder der Echthauser Schützen. Hin und her haben sie überlegt: wie bringen wir das den Mitgliedern bei? Die notwendige Erhöhung des Mitgliedsbeitrages hat den obersten Köpfen der Bruderschaft so manche Kopfschmerzen bereitet. Knallhart wurde gerechnet und kalkuliert. Und dann das: Der vorsichtige Vorschlag, den Beitrag um zwei Euro zu erhöhen, wurde schlichtweg abgelehnt. Begründung: Viel zu wenig! Die Versammlung war sich einig: Wenn es knapper wird mit den Einnahmen, dann müssen wir jetzt was tun. Und wie!

Mit großer Mehrheit wurde schließlich dem Antrag auf fünf Euro Erhöhung stattgegeben. Rund 42 Cent im Monat mehr, so der einhellige Tenor, das tut niemanden weh. Was für eine Weitsicht der anwesenden Mitglieder. Statt Kopfschmerzen – erleichterte Mienen beim Vorstand über so viel Rückendeckung. So mancher Politiker wird bei so viel Fingerspitzengefühl der Mitglieder neidisch nach Echthausen schauen.

Soester Anzeiger v. 29.01.2013

Das war der Hammer !

Rückblick auf den Schützenfestmontag 2012

Was für eine Karriere: Erst im Januar in den Schützenvorstand gewählt, nahm sich Jürgen Hammer am Montag unter der Stange ein Herz und holte mit einem beherzten Schießen den Vogel aus dem Kugelfang.

Da freut sich doch der Oberst – und mit ihm die ganze Echthauser Schützenschaar. Das Vogelschießen dauerte nicht lange. Schon nach kurzer Zeit war abzusehen, dass der erst im Januar in den Vorstand gewählte Jürgen Hammer wirklich ernst machen will.

Am Rande

Nomen est omen - das gilt auch und vor allem fürs Schützenfest. Kein Wunder daher, das gestern Vorstandsmitglied Ralf Hage nach dem letzten Schuss unter Echthausens Vogelstange angesichts des neuen Schützenkönigs ausrief: „Das ist ja der Hammer!" Da hatte er wohl voll und ganz Recht... ▪ hütt

Aber der Reihe nach: Wie schon in den vergangenen Jahren trafen sich ein paar unentwegte ziemlich früh am dritten Tag des Echthauser Schützenfestes um mit ihrer musikalischen Kunst für Begeisterung zu sorgen. Anschließend hatten Sie sich das Frühstück auf der Vogelwiese auch wirklich verdient. Für alle anderen

war um 8:30 Uhr Antreten an der Halle. Es hat sich mittlerweile eingebürgert, dass die ersten durstigen Schützen schon um 8:00 Uhr vor der Theke stehen und sich auf den Tag einstimmen. Unter den Klängen des Musikvereins Bruchhausens ging es dann los Richtung Vogelwiese. Traditionell beginnen wir das Vogelschießen mit dem „Vater unser". Anschließend begann das Schießen mit den Ehrenschüssen. Hier wurde auch schon die erste Entscheidung getroffen: Präses Pfarrer Ferber schoss die Krone vom Adler und war somit der neue Vizekönig von Echthausen. Die weiteren Insignien gingen an Sebastian Neuhaus (Apfel) und Marcel Horn (Zepter).

Wie Eingangs schon beschrieben ließ jedoch Jürgen Hammer nichts anbrennen. Mit dem 158. Schuss holte er um 9:21 Uhr den letzten Rest des von Erhard Hockenbrink gebauten Schützenvogel aus dem Kugelfang und war somit der neue Echthauser Schützenkönig. Zur Königin erkor er seine Frau Susanne. Zusammen mit dem „alten" Königspaar Julia und Jochen Bauerdick zogen die Schützenbrüder vergnügt zurück zur Halle. Dort erhielt das neue Königspaar Susanne und Jürgen ihre Insignien, so dass man sie jetzt überall als Königspaar erkennt. Sehr herzlich bedankte sich der Oberst auch bei Julia und Jochen Bauerdick für die hervorragende Repräsentation der Echthauser Schützenbruderschaft im vergangenen Jahr. Weiter ging es dann mit dem Frühschoppen und den traditionellen Ritualen.

Da durfte natürlich auch die Wanne zu Fröschelkes nicht fehlen. Die Echthauser und Ihre Gäste feierten noch ausgelassen bis zur Mittagspause, manche auch einfach durch bis zum Antreten.

Der Festzug am Nachmittag stand wie schon im Vorjahr im Zeichen der kurzen Wege. Den Königsadjutanten hatte man in Anspielung auf das Hobby des Königspaars jeweils einen (Luftballon-) Hund besorgt. Einen echten hätte Königsoffizier Georg wohl auch nicht mitgenommen. Stolz präsentierten sich dann die neuen Majestäten zusammen mit Ihrem Hofstaat, als der Festzug sie von zu Hause abholte. Zurück in der Halle ließ der Oberst alle Helfer und Unterstützer und die ganze Echthauser Schützenbruderschaft hochleben. Ohne die vielen Helfer, auch die im Hintergrund, ist die Organisation eines Schützenfests nicht machbar. Beim Königstanz zeigte dann das neue Königspaar, dass es auch auf dem Tanzparkett eine gute Figur macht. Danach erfreuten sich beim Kindertanz auch die jüngsten Festbesucher und wurden anschließend mit Bonbons aus der Hand der Majestäten belohnt.

Eine Neuerung gab es dann noch am Montagabend: Statt der Polonaise durch das Dorf spielte die Bruchhauser Musik an den verschiedenen Theken auf dem Festplatz. Christian Donner erfreute die Festbesucher anschließend noch mit einem extra spannenden Pferderennen.

Selbstverständlich gehört auch die Quadrille zu einem runden Schützenfestmontag. Das 30-Liter-Fass für die Beteiligung an den Festzügen gewann in diesem Jahr Josef Vogt – ob es ein Zeichen war? Er ist einer der treuen Schützenbrüder, die unsere Festzüge regelmäßig begleiten. Einen kleinen Bericht hierzu – die Geschichte der 7. Kompanie - findet sich weiter hinten in diesem Heft.

hofladen landverliebt

Saisonal · Regional · Genial

Ihr Hofladen für Echthausen und Umgebung

Höhenweg 14 in Echthausen
Donnerstag · Freitag · Samstag
Inh. Sabine Dörr

Infiziert mit dem Bazillus musicus

Musikverein Echthausen vereint gute Musik und die Liebe zum Dorf

Wir schreiben den 8. August 1999: Auf der privaten Geburtstagsfeier von Ehrenoberst Gerhard Beckenbauer spielt ein eigens für diese Veranstaltung zusammengestelltes Orchester. Aus den unterschiedlichsten Gruppen und Vereinen kommen Musiker zusammen, um gemeinsam für das Geburtstagskind Musik zu machen. Unter ihnen sind auch vier Echthausener: Heinz-Jürgen Meyer, Dominik Gasse, Ralf Barylla und Dominik Pieper.

Beim Bier zwischendurch macht sich das Quartett Gedanken, wer in Echthausen so alles ein Instrument spielt. Eine Liste wurde erstellt – und die wurde immer länger. Da kann man doch´was draus machen, lautete die Idee des Quartetts – und die Idee des Musikvereins Echthausen war geboren.

Heute, rund 14 Jahre später, ist aus der schnellen Idee eine musikalische Institution geworden, die aus dem dörflichen Leben nicht mehr wegzudenken ist. Der Musikverein Echthausen verbindet die Liebe zur Musik mit einer gehörigen Portion Lokalpatriotismus und hat sich damit nicht nur in Echthausen selbst viele Freunde gemacht. Klar, dass die Echthausener Schützen zu den erklärten Fans des Vereins gehören.

Nicht nur, weil die Musiker sonntags beim Schützenfest immer den Festzug mitgestalten – nein: Es ist vielmehr die Verbundenheit zueinander, das gegenseitige Unterstützen und natürlich auch die Verbundenheit zum Dorf Echthausen, die beide Vereine eint.

Dabei grenzt der Musikverein seinen Horizont keineswegs nur auf Echthausen ein – im Gegenteil. Im Laufe der Jahre haben auch mehr und mehr Musiker von auswärts den Weg nach Echthausen gefunden, um hier in wirklich lockerer und harmonischer Gemeinschaft Musik zu machen.
Aus den Gästen sind feste Mitglieder, ja Freunde – und vielleicht auch ein stückweit Echthausener - geworden.

Musikverein im Kölner Dom: Im Oktober letzten Jahres gestalteten die Musiker aus der Gemeinde das Mittagsgebet in Deutschlands wohl bekanntestem Gotteshaus mit – und ernteten dafür jede Menge Lob. „Trumpet Voluntary“, „Wunderschön Prächtige“, der Ambrosianische Lobgesang und der Festmarsch Tochter Zion klangen aus den Trichtern der Instrumente Unter den rund 400 Besuchern der Andacht klatschten gut 50 Echthauser mit. Die waren eigens wegen des Auftritts des Musikvereins mit nach Köln gefahren, um als Fanclub dabei sein zu können. In verschiedenen kleinen Gruppen hatte man sich zusammengeschlossen und war mit dem Zug nach Köln gefahren – ein Ausflug, der sich gelohnt hat.

Dass der Musikverein Echthausen ganz nebenbei auch wirklich gute Musik macht, ist hinlänglich bekannt. Es ist noch kein Jahr her, dass der Musikverein sogar im Kölner Dom ein kleines Konzert spielen durfte.

Im März dieses Jahres spielte der Verein ein umjubeltes Frühlingskonzert in der Gemeindehalle. Regelmäßig sind die Musiker, denen Manfred Scheferhoff den Takt angibt, in der Echthausener Kirche, aber auch in Wickede und anderen umliegenden Orten zu hören. Auch Nachbarschützenvereine wissen um die Qualität der Echthausener Musiker und buchen sie.

35 Musiker zwischen Holz und Blech - Das Rezept für einen guten Musikverein:

Knapp 35 Musiker unterschiedlichen Alters. Diese werfe man Woche für Woche in regelmäßige Proben, würze das Ganze mit Noten und gebe zum Schluss eine ordentliche Portion Dirigat hinzu. Garniert mit reichlich Spaß bei der Sache, echter Freundschaft und vor allem Leidenschaft für Musik wird so das kreiert, was wir so mögen: der Musikverein Echthausen.

Unsere Register
Der Musikverein Echthausen ist ein **klassisches Blasorchester** mit den Registern Holz, Blech und Schlagzeug. Im Einzelnen finden sich bei uns die Instrumente Trompete, Posaune, Tenorhorn, Bariton, Tuba, Flügelhorn, Saxophon, Klarinette, Querflöte und Schlagzeug.

Unsere Musik
Wir haben uns der sinfonischen Blasmusik verschrieben. Neben Märschen und Stimmungsliedern, die jeder von Schützenfesten kennt, finden sich in unseren Notenschränken auch viele klassische und sinfonisch klingende Werke. Gerade bei Konzerten kommen diese Stücke zur Aufführung

Natürlich hat der Musikverein die Jugend im Visier. Seit geraumer Zeit werden Kinder an Instrumenten ausgebildet – erst in Alleinregie, mittlerweile in einer Kooperation mit dem Musikzug Bremen. Die Echthausener pflegen eine gute Freundschaft mit dem Nachbarverein. Doch angesichts rückläufiger Geburten und somit geringerer Kinderzahlen ist es schwierig, regelmäßig Nachwuchs für das Musizieren zu begeistern. Doch der Musikverein ist sicher: Wer einmal in einer so tollen Gemeinschaft mitgemacht hat, der ist positiv infiziert – infiziert mit dem Bazillus musicus.

Und diesen Infekt, das wissen die Musiker, bekommt man nicht wieder weg.

Ausbildung schafft Perspektiven - Mitmachen im Jugendorchester

Wenn das Instrument plötzlich größer ist mal derjenige, der es spielt – dann ist keine Zauberei im Spiel, sondern dann beginnt gerade vielleicht eine tolle Musikkarriere. Im Musikverein Echthausen können Kinder und Jugendliche – übrigens nicht nur aus Echthausen – ihre ersten musikalischen Gehversuche machen. Aus nahezu allen Instrumenten wird ausgebildet, entweder von Musikern aus Echthausen selbst oder von anerkannten Fachleuchten von außerhalb. Der Musikverein nutzt hier seine Kontakte, um den Kindern die bestmögliche Ausbildung zu bieten. Schnell wird man an das Spiel in der Gruppe herangeführt – schließlich macht Musizieren in Gemeinschaft immer noch am meisten Spaß.

Wer Interesse hat, im Musikverein mitzumachen,der sollte sich einfach an den Vorstand wenden. Dominik Pieper, Tel. 786875, steht bei Fragen gerne bereit. Der Musikverein probt immer mittwochs um 19 Uhr in der Gemeindehalle. Dort können Instrumente natürlich auch mal ausprobiert werden.

Frieda Braun und der Obel begeistern in Echthausen

Kabarettveranstaltung der Schützen erweist sich als voller Erfolg

Der von den Schützen in Leben gerufene Kabarettabend in Echthausen erweist sich als Erfolgsgeschichte. Nach den Erfolgen der Veranstaltungen im Oktober letzten und April diesen Jahres kann man bereits ein durchweg positives Fazit ziehen. Beide Veranstaltungen waren mit jeweils weit über 300 Besuchern sehr gut besucht, beide Künstler wussten ihr Pubklikum zu überzeugen. Das Orga-Team der Schützen ist daher auch überzeugt von dem Konzept. „Nach dem Wegfall der Karnevalsveranstaltung in Echthausen haben wir nach einer Alternative gesucht, die alle Generationen anspricht. Dass wir mit dem Kabarettabend auf eine solche Resonanz stoßen haben wir natürlich gehofft, der riesige Erfolg überrascht uns letztlich aber doch.“ so Thorsten Donner

Besonders auffällig: Viele auswärtige Gäste machen sich auf den Weg nach Echthausen. „Wir haben uns nach nur zwei Veranstaltungen schon zu einem Geheimtipp in der Region entwickelt und wollen diese Veranstaltungsreihe auch zukünftig fortsetzen.“ Wobei es bei einer Veranstaltung pro Jahr bleiben soll. „Wir möchten etwas Besonderes bieten, die Terminkalender sind voll genug. Eine Veranstaltung pro Jahr, das ist genau richtig“ ist sich auch Ortsvorsteher und Vorstandsmitglied Rainer Belz sicher. Und Thorsten Donner, verantwortlich für die Organisation der Veranstaltung und das Booking der Künstler, ist sich sicher das man auch in Zukunft Künstler präsentiert die genau in das Konzept passen. „Wir erhalten viele Anfragen von Künstlern und deren Management. Die Größe der Halle, das Einzugsgebiet und die gute Organisation haben sich bereits in der Szene herumgesprochen“. So kann man sich auch in Zukunft auf „gute Unterhaltung“ in Echthausen freuen.

Das war doch “alle rund” an diesem Oktober-Donnerstag in der Echthauser Halle. Getreu dem Motto des auftretenden Künstlers “Der Obel” hätte es besser kaum laufen können. Volles Haus, ein bunt gemischtes und rundum zufriedenes Publikum und ein Künstler der auf und hinter der Bühne auf sympathische Art zu begeistern wusste. Dabei war “der Obel” eigentlich nur zweite Wahl, denn der Abend war ursprünglich für Willibert Pauels reserviert. Dieser musste leider aus gesundheitlichen Gründen absagen. Kollege Obel sprang spontan ein und wünschte seinem Künstlerfreund von der Bühne eine baldige Genesung.

Dass sich das Warten auf Frieda Braun gelohnt hat, das bestätigte das Publikum nach der „Ein-Frau-Show“ mit tosendem Beifall. Seit 1997 tourt Kabarettistin Karin Berkenkopf bereits als „Frieda Braun“ durchs Land. Bei ihrem ersten Auftritt in Echthausen hatte die rüstige Winterbergerin ihr neuestes Programm „Rolle vorwärts“ im Gepäck. Und Frieda braucht nicht viel um ihr Publikum zu begeistern: Einen schwarzen Vorhang als Kontrast zum mausgrauen Kostüm, einen Tisch, ein Glas Wasser und ein Mikrofon.

Die Kabarettistin spielte ihre Rolle perfekt, gab Einblicke in ihren Ehealltag, machte auf die Macken ihrer Freunde aufmerksam und überspitzte die täglichen Ereignisse bis ins Skurrile. „Je älter man wird, desto mehr fallen einem die Macken von den anderen auf.“ Gespannt lauschte das Publikum auch bei der Vorstellung der vielen neuen Kurse, die demnächst in Winterberg angeboten werden und eine Anregung für jede Dorfgemeinschaft sein können.

In vielen Alltagsgeschichten konnte man sich wiederfinden. „Wie geht‘s?“ und andere Floskeln beim Treffen von Menschen, die man kaum kennt und was dann meist „ojeh, wie heißt die nochmal“-Gedanken nach sich zieht – ja, wer hat das nicht selber schon erlebt.

Der Vergleich mit dem alten grünen Telefon mit Wählscheibe und Brokatüberzug und dem modernen „Zartphon“, das „Wichbert“ sogar ins Bett mitnimmt und das er mehr streichelt als seine Mia – naja, daran könne man schon sehen, wie die Zeiten sich geändert haben. Auch daran, dass die Urlaubsplanung heutzutage „gegurgelt“ wird. Kurzum, dieser amüsante Kabarettabend traf bei Allen im Saal ins Schwarze“. Einen Muskelkater vom Lachen nahm da doch jeder gern in Kauf.

Michael Steinke kommt nach Echthausen

Er ist bekannt aus dem Quatsch-Comedy-Club
Er ist der Haus-Kabarettist der AIDA-Schiffe
Er ist die Empfehlung von Frieda Braun
Er kommt nach Echthausen

Michael Steinke wird am Donnerstag 24.04.2014 in der Gemeindehalle zu Gast sein.
Die Echthauser Schützen konnten damit wieder einen Kabarettisten der Extraklasse verpflichten, der mit seinem Erfolgsprogramm „Funky.Sexy.40“ zu Land und zu Wasser sein Publikum begeistert. Denn gut ein Drittel des Jahres ist Michael Steinke auf Tour auf den verschiedenen AIDA-Schiffen und sorgt Abend für Abend für gute Stimmung. Aber auch in diversen TV Sendungen war der sympathische Düsseldorfer bereits zu Gast. Regelmäßig steht er auf der Bühne des Quatsch-Comedy Clubs in Berlin und Hamburg.

Steinke springt in seinem Programm zurück in die gute alte Zeit – die siebziger Jahre. Seine Zeitreise in die 1970er Jahre ist aberwitzig und skurril. „Wenn dich da jemand angerufen hat, hat der nicht gefragt ‚Wo bist Du?’. Unser Telefon hatte nur zwei Meter Schnur, wo sollte man da schon sein.“ Steinke betonte, dass er nicht alles, was früher war, für besser halte. „Aber was soll man heute schon erwarten in einer Zeit, in der ein Joghurt mehr Kultur hat als sein Käufer?“

Steinke kommt auf Empfehlung von Frieda Braun: „Wenn irgendwer auf eure Bühne gehört, dann Michael Steinke. Der passt…“ Wir freuen uns. Vorverkaufsstart ist im November 2013

www.michael-steinke.de.

Vormbergs

Geflügel

Schwein

Freitags auf dem Wochenmarkt in Bad Sassendorf

Spanferkel

rollender Bauernladen

0 29 22 / 90 91 18
0171 / 35 19 191

hausmacher Wurstwaren

Grillfleisch

kalte & warme Platten für gemütliche Partys

Wild

Lamm

Samstags auf dem Wochenmarkt in Soest

Prager Schinken

Vor 10 Jahren

Büchse rettet Golddorf-Fest

Vor zehn Jahren rettete Stefan „Büchse“ Bürger das Echthauser Schützenfest. Als alle schon auf dem Rückweg zur Halle waren, schnappte sich „Büchse“ das Gewehr und ballerte los. Was dann passierte, bleibt bis heute – zum Glück – einmalig.

Inzwischen ist es keine Seltenheit mehr: In den Sommermonaten liest man regelmäßig von Schützenvereinen, die keinen König mehr finden. Eine Situation, die jeder Echthauser Schütze nachempfinden kann – wenn es auch ein Happy End gab.

Rückblick: Es ist Montag, der 8. Juli 2003. Der Festzug befindet sich auf dem Rückweg von der Vogelstange zur Schützenhalle. Gerade passiert die Spitze des Zuges die ehemalige Bäckerei Hallekotte und will auf die Talstraße einbiegen, als Unruhe in die bis dahin schweigend vor sich hermarschierende Menge kommt. Spätestens jetzt wird der erfahrene Leser feststellen, dass etwas Außergewöhnliches passiert sein musste. Ein schweigender Festzug am Montagmorgen in Echthausen – wie ist das möglich?

Also der Reihe nach: Es galt, wie jeden Schützenfestmontag, einen Nachfolger des amtierenden Königs zu finden. Burkhard Velmer hatte sich mit Königskette auf den Weg gemacht, um an der Vogelstange dem nächsten Regenten die Königskette zu übergeben. An der Stange dann fehlte jedoch, wie schon mehrfach

passiert in den Vorjahren, ein ernsthafter Anwärter. So weit so gut. Das Dorf hoffte auf einen guten Ausgang, es hoffte auf den Vorstand.

„Wenn keiner schießt“, so der Tenor, „muss der Vorstand ran.“ Doch diesmal war der Vorstand nicht bereit, die Rolle des Lückenfüllers zu übernehmen. In den drei Jahren zuvor hatte er dies bereits getan und jetzt wieder in die Bresche springen? Nein, das konnte es nicht sein. Die Schützenbrüder waren in der Pflicht.

Eine mutige Entscheidung und so geschah das bis dahin Undenkbare. Die Gewehre wurden eingepackt und der Festzug machte sich auf – zurück zum Schützenplatz. Fassungslosigkeit allerorten, aber es gab keine andere Lösung. Die Schützen gingen ohne König zur Halle. Feiern wir eben ein Sommerfest, wurde schon getuschelt.

Einige wenige waren bereits an der Halle angekommen und versuchten die neue Situation in Worte zu fassen. Doch einer haderte zwischenzeitlich mit sich und der Situation. Stefan Bürger wollte nicht wahrhaben, was sich da vor seinen Augen abspielte. Nach einer kurzen Schockstarre – der Festzug war bereits verschwunden – beriet er sich mit einer Gruppe von Freunden und Frau Tanja. Mit Blick auf den Adler stellte er fest: „Den lassen wir nicht oben!“

Die Schießmeister saßen im Auto, wollten gerade losfahren und guckten erstaunt. „Baut wieder auf, wir schießen weiter“, hieß es. Schnell wurden die Gewehre wieder aufgebaut und dann hing es rund auf dem Bolzplatz. Die paar verbliebenen Schützen zelebrierten eine LaOla und skandierten „Jetzt geht´s los!“. Vom Vorstand war nur noch Erhard Hockenbrink anwesend – der aber hatte etwas ganz wichtiges in der Hand – die Königskette.

Als die ersten Schüsse durch das Dorf hallten, war der Festzug, wie eingangs beschrieben, nur noch gute 200 Meter von der Halle entfernt. „Da schießen welche!“, rief plötzlich der erste und so ging es wie ein Lauffeuer umher. Spontan drehte der Festzug – einmalig in seiner Geschichte – um und ging zurück zu Vogelwiese, wo der Adler nur noch in Fetzen hing.

Fast zeitgleich mit dem Eintreffen der Schützen ging das Schießen in die letzten Züge. Ein paar Salven noch und der Vogel fiel tatsächlich doch noch. Selten hatte man Vorstand und Schützen so ausgelassen auf einen fallenden Vogel reagieren sehen.

Büchse hatte es geschafft. Er hatte das Fest gerettet.

Foto oben: Der Vorstand auf dem Weg zu einer mutigen Entscheidung. Großes Foto oben: Stefan und Tanja Bürger – das Königspaar der Herzen im Jahr 2003. Foto unten rechts: Die „Altvorderen“ können nicht glauben was sich da (nicht) abspielt…

20 Jahre Musikkapelle Eutenhausen-Mussenhausen in Echthausen

Wie alles begann: Alles hat einen Anfang. Und wenn man es mehr als zwei Mal macht, dann ist es schon Tradition. Ob der Echthauser Schützenvorstand vor dem Jubelfest 1993 gedacht hat, dass es mit der Einladung an die Musikkapelle aus Eutenhausen-Mussenhausen auch eine Tradition begründet?

Unser Ehrenvorstand Manfred Neuhaus war im Jahr 1991 im Urlaub in bayrischen Gefilden. Auf einem Feuerwehr-Frühschoppen genoss Familie Neuhaus die Klänge der bayrischen Kapelle. Da Sebastian damals sehr musikverrückt war, hatte er sich mit seinem Rollstuhl möglichst nah bei der Kapelle positioniert. Die Musiker haben ihm dann eine Visitenkarte ins Netz seines Rollis gesteckt. Da man in Echthausen meist sehr vorausschauend plant, hatte Manfred die Idee, einmal bei den bayrischen Musikern anzufragen, ob sie sich vorstellen könnten, auf dem Jubiläumsschützenfest 1993 in Echthausen mitwirken zu können. Die Antwort war positiv. Somit wurde für das Jahr 1992 ein Treffen vereinbart. Der erste Weg führte die Familie Neuhaus dann zum damaligen 1. Vorsitzenden Anton Jall. Anschließend trafen sie noch die gesamte Kapelle, welche gerade das Heubodenfest vorbereitete. Man konnte sich schnell und unkompliziert auf ein Engagement für das Jubiläumsschützenfest 1993 einigen.

Am Eröffnungstag des Jubiläumsschützenfestes stand der Bus mit den Musikern in Echthausen. Die Quartiere wurden bezogen und es dauerte nicht lange, bis sich alle Oberschwaben im Sauerland heimisch fühlten. Sie waren maßgeblicher Bestandteil des Jubiläumsfestes. Am Samstagnachmittag spielten sie im Festzug und brachten die Festbesucher beim Tanzabend in ihren Bann. Dass sie auch mit guter Kondition ausgestattet sind, zeigten die bayrischen Musiker bei der Mitgestaltung des Festgottesdienstes am Sonntagmorgen und dem anschließenden Frühschoppen. Alle Skepsis war überwunden und schnell wurden weitere Treffen vereinbart. Sowohl auf privater Ebene als auch zwischen den beiden Vereinen fand in den letzten 20 Jahren ein regelmäßiger Austausch statt. Hierfür haben sich besonders die Schützenbrüder Josef Lehmkühler, Helmut Henning,

Manfred Neuhaus, Gerhard Beckenbauer und der leider schon verstorbene Josef Pieper eingesetzt. Ihnen und ihren Familien ein herzliches Dankeschön dafür.

Nunmehr sind schon wieder fünf Jahre vorbei seit dem letzten Gastspiel auf dem Schützenfest. Aber die Tradition hat Bestand. Die Schützenbruderschaft St. Vinzentius Echthausen freut sich darauf, am Schützenfestsamstag wieder die Musikkappelle aus Eutenhausen-Mussenhausen begrüßen zu können.

Über den Verein

Im Januar 1935 beschlossen 13 Männer aus beiden Dörfern die Gründung einer "Musikgesellschaft". Durch eine Haussammlung wurde das erste Geld für die Beschaffung der Instrumente beschafft. Bemerkenswert ist, dass die Kapelle bereits im Gründungsjahr sechsmal vor Publikum auftrat.
Seit 1976 veranstaltet die Musikkapelle das „Heubodenfest". Dazu werden die Nachbarkapellen zu einem Auftritt eingeladen. Man bemüht sich aber auch, dem einheimischen Publikum herausragende Blaskapellen zu präsentieren. So gastierten beispielsweise "Kurt Pascher und seine Böhmerwälder", "Peter Schad und seine Oberschwäbischen Dorfmusikanten", die "Kapelle Hochland" und viele weitere in der einmaligen Atmosphäre des Heubodenstadels. Besonders stolz kann die Musikkapelle auf das Gastspiel der tschechischen Spitzenkapelle "Vlado Kumpan und seine Musikanten" sein, die ebenfalls im Heubodenstadel spielten.

Die Musikkapelle hat sich der böhmisch – mährischen Unterhaltungsmusik gewidmet und mit ihren herausragenden Solisten und den Gesangsduos ein hohes Ansehen in der heimischen Blasmusik gefunden.

Seit 30 Jahren

„Frisches Veltins“ Schützenfestbier

Seit 30 Jahren trinken die Echthausener Schützenfestbesucher frisches Veltins. Der goldgelbe Gerstensaft ist aus den kleinen Freibiergläsern nicht mehr wegzudenken. Doch was viele nicht wissen: So traditionsbewusst die Bruderschaft ist, so wechselvoll und spannend ist ihre Geschichte in Sachen Bierauswahl.

Die Aufzeichnungen des Vereins reichen weit zurück und verraten, dass in den 30-er Jahren meist Thier-Bier aus Dortmund ausgeschenkt wurde. Aber auch Klosterbräu war dann und wann mal die Sorte der Wahl.

Nach dem Krieg schmeckte den Echthausener Dortmunder Kronenbier am besten. Am 6. April 1953 begann dann aber das Ende von Kronen in Echthausen. Eine erste Abstimmung, ob wieder Kronen, oder jetzt mal Thier-Bier gezapft werden soll, ergab einen Patt: 58:58. Der Vorstand bat zu einer zweiten Abstimmung. Und die ging plötzlich 61:58 für Kronenbier aus – wo diese drei Stimmern plötzlich herkamen, ist nicht bekannt. Bei der ersten Abstimmung im Patt gab es jedenfalls keine Enthaltungen, verrät das Sitzungsprotokoll.

Die Tendenz war klar: Liebhaber von Kronenbier und Thier-Bier waren nahezu gleichauf. Es kam aber erst 1955 zum Wechsel der Sorte: Mit 78 Stimmen zu 26 Stimmen entschied sich die Ostermontagsversammlung, auf der viele Jahre lang die Biersorte bestimmt wurde, für Thier-Bier.

Der Dortmunder Gerstensaft war sieben Jahre das Getränk der Wahl der Schützen, ehe es 1962 zu einem Wechsel kam. Plötzlich war weder Thier noch Kronen, sondern Dortmunder Union das Lieblingsbier und wurde für das Schützenfest 1962

bestellt. Da muss es den Schützen dann aber offensichtlich nicht geschmeckt haben. Nur so erklärt sich, dass im Jahr drauf wieder auf Thier-Bier umgestiegen wurde. Die Schützen müssen ihr geliebtes Thier-Bier auch wirklich vermisst haben – denn kaum war am 28. April 1963 die Entscheidung gegen Union und für Thier gefallen, entschied die Versammlung, 100 Liter Freibier umgehend auf der Versammlung zu trinken. Thier-Bier war in Echthausen fortan lange Zeit unangefochten. Immer mal wieder tauchte eine andere Sorte im Angebot der jeweiligen Bierlieferanten auf – doch Wickühler (1974) oder auch Veltins (1973) hatten gegenüber Thier keine Chance. Bis – ja bis 1977: Plötzlich hatten die Schützen ihre Liebe zu Warsteiner-Pils entdeckt. Mit 45 zu 33 Stimmen ging die Abstimmung zugunsten des Sauerländer Bieres aus. Thier war abgewählt – und sollte es auch bleiben.

Kurioses dann im Jahr 1980: 69 Schützen waren laut Liste zur Abstimmung über die Bierlieferung gekommen. In einer ersten Abstimmung über denjenigen, der Warsteiner-Pils liefern sollte, entschied man sich mehrheitlich für den Bierverleger Janke aus Werl. Doch unterm Strich hatten nicht 69, sondern 70 Schützen abgestimmt. Wie konnte das sein?

Es entbrannte eine hitzige Diskussion, an dessen Ende neu abgestimmt wurde. Und plötzlich sollte nicht mehr Janke aus Werl, sondern Plümper aus Echthausen das Bier liefern. Kurios: Wieder wurden insgesamt 70 Stimmen abgegeben. Aufklärung: Ein Schützenbruder hatte sich nicht deutlich in die Liste, sondern nur am Rand eingetragen und wurde so nicht erfasst.

Im Laufe der Jahre hatten die Schützen beschlossen, künftig nur noch die Biersorte, nicht mehr den Lieferanten zur Abstimmung zu stellen. Man hatte aus der kuriosen Abstimmung im Jahr 1980 wohl gelernt. Immer das günstigste Angebot für die favorisierte Biersorte sollte den Zuschlag bekommen.

1984 dann der letzte Wechsel: Frisches Veltins war in Echthausen fortan das beliebteste Bier. Interessant: Veltins war einige Jahre im Vergleich zu Warsteiner teurer. Doch weil die Schützen mehrheitlich Veltins wollten, nahm man die leichte Differenz in Kauf.

Dass Veltins immer beliebter wurde, zeigten die weiteren Abstimmungen. 1986 brachte es Veltins auf 96 Stimmen, Warsteiner bekam nur eine.

Es gab aber bei all den Wechselspielchen beim Bier auch noch ein weiteres Thema, das die Schützen hitzig diskutierten. 1988 schlug

Hauptmann Alfons Peck vor, künftig Fanta als Freigetränk auszuschenken und dafür auf Dunkelbier zu verzichten. Nur widerwillig und mürrisch fand sich eine Mehrheit für diesen Vorschlag, der im Jahr drauf als beste Idee seit langem gefeiert wurde.

Tja – so ist die Echthausener Bier-Geschichte zum Freibierfest. Spannend, kurios, abwechslungsreich und vor allem eines: Immer frisch!

Hitliste Schützenfestbier

Veltins: 30
Thier: 30
Warsteiner: 8
Dortmunder Kronen: 6
Kloster-Bräu: 5
Dortmunder Union: 1

(Quelle: Protokolle der Schützenbruderschaft ab 1925 – kein Fest von 1940-1946)

Frischer geht nicht.

ERFRISCHEND ANDERS. FRISCHES VELTINS

So wie einst bei Asterix…

Ein kleines Dorf im Sauerland kämpft um sein Fest. Ein satirischer Ausblick.

Wir schreiben das Jahr 2019 nach Christus. Ganz Deutschland ist von regelwütigen Bürokraten besetzt. Ganz Deutschland? Nein, ein kleines beschauliches Dorf am Rande des Sauerlands kämpft verzweifelt darum, ein traditionelles Dorffest zu erhalten – das Echthauser Schützenfest.

Es ist das dritte Mal nacheinander, als am diesen Sonntag im Juli 2019 der kleine Vogel auf die grüne Wiese in Echthausen fällt. Das dritte Mal, dass Bürgermeisterin Gertrud Martin mit einem gezielten Wurf den auf den Namen „Kolibri“ getauften Vogel, von der Stange holt. Im letzten Jahr war es der zweite Wurf, davor ein umjubelter Ersttreffer, mit dem sie das Ziel zerlegt hatte. Wurfmeister Edmund Schmidt stellt schmunzelnd fest: „Seit wir auf diese Spatzen werfen müssen, ist das ganze schon nach den Ehrenwürfen erledigt.“ „Vor ein paar Jahren“, so flüstert er, „haben wir mehrere hundert mal auf einen großen Adler geschossen.“ Er lacht:

„Nach dem Hickhack im Jahr 2013 und dem Machtwort der grünen Kanzlerin im Jahr 2014 hat sich schon einiges geändert.“

Gewehre sind verpönt in Deutschland im Jahr 2019. Nachdem die Schießstandrichtlinie noch weiter verschärft wurde, gibt es auch keine Schießbude mehr auf dem Echthauser Schützenfest. „Alles hat doch schon mit dem Verbot der Calimeros angefangen“, sagt ein Teilnehmer, der ano nym bleiben will.

„Stellen Sie sich das vor – eine Schießbude ohne Calimero-Schlüsselanhänger – angeblich wegen giftiger Zusatzstoffe verboten. Also eigentlich das gleiche wie bei den Adventskalendern, nur das wir nie auf die Idee gekommen wären, Calimeros zu essen.“ Zwei Jahre hat man es mit Dosenwerfen versucht, aber nachdem die Kinder weggblben,hat man auch das aufgegeben.

Ganz aufgeben will der Ort das Schützenfest aber nicht. Nach dem Vogelwerfen wird noch so lange weitergefeiert, bis die gesponserten Bierfässer der Brauerei aufgebraucht sind. Auf die allgemeine Freibiersteuer haben die großen Brauereien verzweifelt reagiert. Jeder Verein, der sich klar für eine Marke positioniert, bekommt mehrere Hektoliter Bier umsonst. „Das reicht so etwa bis 17 Uhr“, sagt der amtierende Bieroffizier im ehemaligen Golddorf, der gerade eine neue Lage kompostierbarer Gläser aus dem Bierkeller holt. „Wegen dem Glasbruch“, bestätigt er. „War den Bürokraten eine zu große Verletzungsgefahr.“ Seitdem werden die leeren Gefäße auf einem großen Kompost neben der Halle entsorgt.

„Wisst ihr noch früher“ ist es einer der meistgesprochenen Einleitungen am heutigen Sonntagmittag. Früher, da gab es mal eine Tradition namens „Fröschelkes“ munkelt man hinter vorgehaltener Hand.

Aber Zinktröge und Wannen sind verboten und irgendwie hat sich der Brauch auch wegen der fehlenden Musik erledigt. Denn Musik ist unbezahlbar geworden.

Seit den neuen Gema-Richtlinien wird in Echthausen darauf verzichtet. Einzig fünf Musiker spielen ihre Eigenkompositionen. „Zwölf Lieder haben wir“, sagt der Cheftrompeter stolz. „Aber die müssen wir uns über anderthalb Tage gut einteilen.“

Außerdem haben die fünf ein Lärmmessgerät mit. Wegen der Richtlinie zur Lärmemmission hat extra einer von ihnen einen Lehrgang zum Lärmschutzbeauftragten gemacht. „Wir sind wohl die einzige Combo, die ihre Märsche in „piano“ spielt, erzählt der verhaltene Trompeter lachend und isst in der Pause ein Tofuwürstchen. Da Speisen öffentlich weder fritiert noch gegrillt werden dürfen und auch Schwalbennester, wegen des Namens, nicht mehr erlaubt sind, gibt es nur noch diese handlichen Tofusticks. „Garantiert Pferdfrei“ bestätigt ein abgenutzter Aufkleber – über sechs Jahre alt ist dieser.

Wie schaffen es die Echthauser trotzdem, noch ein Schützenfest zu feiern? „Das geht nur“, sagt Oberst Stefan Reszel, „weil wir das Problem der Festzugsicherung lösen.“ Einwohner aus Echthausen, die gleichzeitig bei der Polizei arbeiten, streifen dann ihre Hundertschaft Uniform über und sichern mit zwei großen Polizeiwagen und einen geliehene Wasserwerfer den – inzwischen überschaubaren – Festzug ab.

Bild links: der stark dezimierte Musikverein, vorschriftsmäßig mit Warnweste bekleidet.
Oben : Schön war die Zeit: Schießbude mit Calimeros

Andere Vereine im Umkreis sind an den Richtlinien zu Grunde gegangen und auch über das Golddorf ziehen schwarze Wolken. Reszel: „Seitdem Alkohol erst ab 21 Jahren erlaubt ist, brechen uns die jungen Generationen weg. Ich denke wir werden bestenfalls noch zwei Jahre durchhalten.“ Spricht´s und geht dann wieder Biere zapfen, während sein Blick eine Rauchwolke wahrnimmt. „Willi, kannst du mal draußen gucken, da rauchen mal wieder welche.“ Rauchen auf öffentlichen Plätzen, das gibt es in Deutschland wohl nur noch hier. Aber schnell werden die Revoluzzer in die Schranken gewiesen – kommt der Wasserwerfer doch noch zum Einsatz.

„Wir haben schon immer zu kämpfen gehabt“, sagt Reszel noch, „aber es geht dem Ende entgegen. Noch kämpfen wir wie Asterix, nur ohne Zaubertrank.“ Die fünfzig Unentwegten lauschen ihrem Oberst mit einer Träne im Auge und hören in wehmütiger Atmosphäre den Ruf „Letzte Runde“ erklingen. „Oh“, schaut der Bieroffizier auf die Uhr, „16.30 Uhr – das ist neuer Rekord.“

„Manchmal“, sagt der Oberst abschließend, „wünschte ich, ich wache im Jahr 2013 auf und alles war nur ein böser Traum.“

Christian Donner

.

Das Ehrenamt
(Wilhelm Busch)

Willst du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab,
lehne jedes Amt gleich ab.

So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft dir, schnipp schnapp,
deine Ehre vielfach ab.

Wie viel Mühe, Sorgen, Plagen,
wie viel Ärger musst du tragen,
gibst viel Geld aus, opferst Zeit -
und der Lohn? Undankbarkeit.

Drum, so rat’ ich dir im Treuen:
Willst du Weib und Kind erfreuen,
soll dein Kopf dir nicht mehr brummen,
lass das Amt doch and’ren Dummen!

BECKENBAUER
INH. JOACHIM BECKENBAUER

Viel Spaß auf dem Schützenfest !

KUNSTOFFBESCHICHTUNGEN UND MONTAGEARBEITEN

Beckenbauer Beschichtungen
Höhenweg 16 in 58739 Wickede-Echthausen
Telefon: 0 23 77 - 44 03
Telefax: 0 23 77 - 16 89
E-Mail: info@beckenbauer-beschichtung.de
Internet: www.beckenbauer-beschichtung.de

Jubilare 2013

Königspaar vor 60 Jahren
Erstmals nach dem Krieg durfte in der Steinkuhle wieder „scharf“ geschossen werden. Heinrich Rasche zielte am besten und errang die Königswürde. Seine spätere Ehefrau Ingrid regierte an seiner Seite. Das Paar wiederholte dies im Jahr 1993, als der langjährige Oberst und jetzige Ehrenoberst im Jubiläumsjahr der Schützen und 40 Jahre nach dem ersten Titel nochmals zum Gewehr griff.

Königspaar vor 50 Jahren
Stolz zeigten Georg Langnickel und seine Königin Rosel Martin am Montagnachmittag erstmals die neue Königskette dem Echthauser Schützenvolk. Der damals 26-jöhrige „Schorsch“ holte Stunden vorher den zähen Adler aus dem Kugelfang an der Steinkuhle.

Königspaar vor 40
Zu seinem 25-jährigem Jubiläum in der Echthauser Bruderschaft machte sich Alfons Peck sein größtes Geschenk. Mit dem 128. Schuß holte der damals 53-jährige Schützenhauptmann den Vogel von der Stange. Zur Königin erkor er sich sein Cousine Elisabeth Plümper aus Neheim

Königspaar vor 30 Jahren
Im Jahr 1983 gab es einen Bewerbermangel. Niemand wollte so richtig ran. Kurzentschlossen nahm sich daraufhin Hubert Plümper das Gewehr und schoss den Vogel mit dem 120. Schuss ab . Gemeinsam mit seiner Frau Mia regierten er die Echthauser Schützen auf sympathische Art und Weise.

Königspaar vor 25 Jahren
Viele Hände musste Cajus Stefen schütteln als er nach dem erfolgreichen Schuss von seinen Mitbewerbern auf die Schultern gehoben wurde. Selten war ein Vogelschießen derart knapp wie im Jahr 1988. Mit Ehefrau Christa zeigte sich der neue König am Nachmittag beim Festzug erstmals dem Schützenvolk.

Jubilare 2013

25 Jahre
Frank Büttner
Heribert Münstermann
Frank Schmitz
Guido Stecken
Henryk Tober
Peter Winkler
Matthias Wolke
Peter Zacharias

40 Jahre
Franz-Josef Baum
Hans-Dieter Booms
Heinrich Rasche jun.
Josef Vogt

50 Jahre (Jubilar)
Engelbert Neuhaus
Raimund Reuter
Rolf Schriever
Erich Taugs
Werner Vogt

60 Jahre
Winfried Schäfer

70 Jahre
Josef Allhoff
Heinz Meyer
Karl Mimberg
Heinrich Rasche

Wir gratulieren den diesjährigen Jubilaren und bedanken uns für die Treue zu unserer Schützenbruderschaft.
Termine Jubilarehrung 2013:
50 Jahre (Jubilare) – Abholung mit dem Festzug am Sonntag
Ehrung um ca. 17:00 Uhr in der Halle
60 und 70 Jahre – Ehrung am Sonntag um ca. 17.00 Uhr in der Halle
25 und 40 Jahre – Die Ehrung erfolgte bereits auf der Jahreshauptversammlung im Januar

Musikalischer Doppelpack: Echthauser Schützenfest 2013 mit Bayernkapelle und Partyband Ambiente

Viele haben es als schwer lösbares Dilemma vorhergesehen: Kaum war das Echthauser Schützenfest 2012 vorbei, da wurden schon Stimmen laut, wie denn das kommende Fest aussehen könnte. Der Hintergrund: Der phänomenale Auftritt der Partyband Ambiente am Samstagabend hat Lust auf mehr gemacht

Die Echthauser Schützen haben die mutige Entscheidung des Vorstands, den Samstag neu zu gestalten, mit Leben gefüllt. Mit lauter Stimme und flotter Sohle haben sie einen stimmungsvollen Abend erlebt, über den noch lange gesprochen wurde. Die Meinung überall war: „Nächstes Jahr gerne wieder!“

Nun steht im Jahr 2013 aber eigentlich der traditionelle Besuch der nicht minder stimmungsvollen Kapelle aus Eutenhausen-Mussenhausen an. Den Echthausern schon längst Freunde geworden, ziehen die Bayern alle fünf Jahre im Dorf sämtliche Register der bajuwarischen Geselligkeit. Im Dorf wurde nun mit Spannung gewartet: Welche Band wird denn nun den Abend gestalten? „Entweder - oder“ so hieß es zwischen Ruhrstraße und Sportplatz einhellig. Diesen Spekulationen wollen die Echthauser Schützen frühzeitig ein Ende bereiten.

Aus einem „Entweder – oder“ hat der Vorstand um Oberst Stefan Reszel einen Schützenfestauftakt geschmiedet, der die Anhänger beider Musikrichtungen zufrieden stellen wird. Aus „Entweder – oder „ wird ein „sowohl als auch!“ Der Programmablauf wird den neuen Gegebenheiten angepasst und der Samstag sieht einen früheren Kirchgang bereits um 17:30 Uhr vor. Musikalisch mitgestaltet von der Bayernkapelle aus Eutenhausen-Mussenhausen.

Musikkapelle Eutenhausen-Mussenhausen

Anschließend zelebrieren die bayrischen Freunde ein ausgiebiges Platzkonzert auf dem Schützenplatz. Hierzu wird der Lieblingsplatz vieler Festbesucher - unter den Kastanien - in einen Biergarten verwandelt.

Danach kommt die Partygemeinde zum Zug – die Band Ambiente konnte auch für das Jahr 2013 verpflichtet werden. Die Musiker aus Ostwestfalen widersetzte sich den Lockangeboten aus der Echthauser Nachbarschaft, um die einzigartige Stimmung im ehemaligen Golddorf zu erleben

Der nächste Morgen – Sonntag – startet dann mit dem traditionellen bayrischen Frühschoppen und dem musikalisch hochwertigen Morgenkonzert der Freistaatmusiker, das in diesem Jahr unter dem Motto „Wunschkonzert der ehemaligen Königspaare“ steht. Alle ehemaligen Königspaare haben die Möglichkeit aus dem umfangreichen Repertoire der Bayernkapelle ihr Lieblingslied auszuwählen.

Der Vorstand der Echthauser Schützen hofft wieder auf die breite Zustimmung der Bevölkerung. Oberst Stefan Reszel: „Im letzten Jahr haben die Besucher unsere Entscheidung, etwas Neues zu wagen, großartig unterstützt. Wir möchten, dass sich auf dem Fest alle Generationen wohl fühlen und haben deshalb den Zeitplan neu gestaltet. Nun sind alle herzlich eingeladen, die Stimmung auf dem Echthauser Fest des Jahres zu genießen: Sowohl Anhänger bayrischer Gemütlichkeit als auch Fans von Partyklassikern und aktuellen Songs aus den Charts: „sowohl als auch eben!“

Partyband Ambiente

Aus dem Archiv

Vor 20 Jahren feierten die Echthauser Schützen ihr 175 jähriges Bestehen. An vier Tagen wurde mit vielen befreundeten Vereinen und Bruderschaften gefeiert. Im Kaiserschießen aller ehemaligen Könige setzte sich Anton Vogt durch. Neuer Schützenkönig wurde am Montag Ehrenoberst Heiner Rasche. Bereits am Freitag sicherte sich Jochen Luig den Titel des Jubiläums-Jungschützenkönigs. An dieser Stelle blicken wir zurück in unser Pressearchiv. Das vollständige Archiv mit mehr als 1000 Artikeln ist online zu finden: **www.schuetzen-echthausen.de**

Das Jubelkönigspaar Anton und Irene Vogt. Zum 175. Geburtstag veranstalteten die Echthauser Schützen ein Vogelschießen für alle ehemaligen Regenten. WP-Foto: Kirsten Neuhaus

Anton Vogt ist Jubelkönig

Ehemalige Regenten traten bei Echthauser Schützen an

Wickede-Echthausen. (KN) Spannend ging es am Samstag an der Echthauser Vogelstange zu. Zahlreiche ehemalige Schützenkönige versammelten sich am Vormittag, um zum Anlaß des 175 jährigen Bestehens des Echthauser Schützenbundes den Jubelkönig zu ermitteln. Nach einer Stunde und zehn Minuten war das Leben des Wappentieres besiegelt. Anton Vogt machte dem Wettstreit ein Ende. Mit dem 155. Schuß holte er den Vogel von der Stange. Als Königin wählte er auch dieses Jahr wieder seine Frau Irene, die auch 1955 seine Mitregentin war.

Erfreut war auch der Vorstand über die große Besucherschar, die zu der neuen Vogelstange gekommen war, um die Ermittlung des Jubelkönigs zu sehen. Der Nachmittag begann mit einem großen Festzug. Mit im Festzug marschierten auch das Jubelkönigspaar Anton und Irene Vogt und das noch amtierende Regentenpaar Ernst und Gisela Peuler. Anschließend fand ein Konzert auf dem Festplatz statt. Ausgeklungen ist der Tag mit Musik von der Bayernkapelle, die die Echthauser prächtig unterhielten.

Jochen Luig ist im Jubiläumsjahr der Jungschützenkönig

Wickede-Echthausen. (sh) Jochen Luig ist der neue Jungschützenkönig der St. Vinzenz-Schützenbruderschaft in Echthausen. Eine Woche vor dem Beginn des Jubiläumsfestes zum 175jährigen Bestehen in Echthausen am 2. Juli setzte sich der Informatikstudent im Schießheim am Samstag gegen seine 14 Mitstreiter durch.

Nur 37 Schüsse brauchte Jochen Luig, um den Kartoffelvogel von der „Stange" zu holen. Anschließend wurde der neue Jungschützenkönig im Kreise der Freunde und Bekannten an der Halle gefeiert. Hierzu war ein Grillabend unter dem bereits errichteten Schützenzelt vorbereitet worden.

Jochen Luig ist nach Benedikt Wolke und Stefan Reszel der dritte König in der noch jungen Geschichte der Echthauser Jungschützen. Auf unserem Bild oben lassen die Jungschützen den frischgebackenen Jungregenten kurz nach seinem Meisterschuß auf den von Rainer Westhoff und Torsten Donner gefertigten Kartoffelvogel hochleben.

Foto: Humpert

Nach 40 Jahren wieder Schützenkönig

Ehrenoberst Heiner Rasche sen. holt im Jubiläumsjahr den Echthauser Vogel von der Stange

Wickede-Echthausen. Vor 40 Jahren hatte er um 5 Uhr morgens seine Schweine nach Menden gebracht und beim Wiegen gedrängt: „Ich muß mich beeilen, ich will gleich noch in Echthausen den Vogel abschießen". Und promt wurde Heiner Rasche sen. damals Schützenkönig. Gestern morgen stand er erst noch im Hemd am Hühnerstrall und fütterte die Federviecher – kurze Zeit später war er wieder König. Mit dem 117. Schuß holte Echthausens Ehrenoberst um 9.46 Uhr den Rest des Vogels von den neuen Stange. Robert Luig hatte ihm geholfen, den Holzadler ins Kreuzfeuer zu nehmen. Dann plötzlich Martinshorn: Im Polizeiwagen wird Ehefrau Irmgard gebracht. Unter den Hoch-Rufen der Schützen umarmt sich das neue Königspaar mitten auf dem Bolzplatz.

Auf dem Marsch durchs Dorf hatten die Schützen am Morgen auf Rasches Hof eine Ehrenrunde gedreht, als der „König in spe" im Hemd und ohne Socken aus dem Hühnerstall trat. „In Zehn-Komma-Null" sei er über den Hof ins Haus geflitzt, lachten die Schützen gestern an der Vogelstange. Als es dort später so richtig zur Sache ging, war Heiner Rasche immer dabei. Außer seinem „persönlichen Adjutanten", Ex-Vorstandsmitglied und –König Robert Luig, kam schließlich keiner mehr zum Zug.

„Das ist wie eine Sucht, wenn man erst 'mal angefangen hat, kommt man nicht mehr unter der Stange weg", grinste Rasche anschließend und ließ damit die Frage offen, ob er es nach 40 Jahren wieder darauf angelegt habe.

„Eigenlich wollte ich ja schon am Samstag Jubelkönig werden", verriet er dann aber doch. Aber am Samstag, da sei ihm Anton Vogt zuvorgekommen. Mit dem nämlich hatte Rasche vor 40 Jahren um die Königswürde gekämpft – und gewonnen. „Das hat er mir am Samstag wiedergegeben", lächelte er über die „Revanche" seines Schützenbruders.

König „a.D." Ernst Peuler hatte zuvor das Schießen eröffnet, Präses Peter Bornhoff und „Erz-Präses" Peter Fischer folgten. Zu den ersten Schützen gehörten auch Wickedes neuer Beigeordneter Dieter Reinecke, Bürgermeister Werner Koenig und Ortsvorsteher Franz-Josef Abendroth. Den Reichsapfel sicherte sich Heiner Rasche jun., das Zepter Peter May.

Der abendliche Zapfenstreich am Schloß war am Sonntag einer der Höhepunkte des Festgeschehens. Der Schloßpark bot hierzu die ebenso schöne wie stimmungsvolle Kulisse. Am Nachmittag war das gesamte Dorf beim Festug auf den Beinen. Im Sonnenschein zeigten sich das neue Jubelkönigspaar und die noch amtierenden Ernst und Gisela Peuler.

Im Mittelpunkt am Sonntag auch die Jubilarehrung. Hier stand Ehrenoberst und König Heiner Rasche ebenfalls im Rampenlicht. Denn er gehört ebenso wie Heinz Meyer, Josef Allhoff, Karl Mimberg und Günter Wittmann der Bruderschaft seit 50 Jahren an. Seit 60 Jahren ist Franz Schmidt dabei. 65 Jahre treue Mitglieder sind Josef Fartmann und Alfons Brumberg.

Weitere Jubilarehrungen wurden gestern nach dem Vo gelschießen vorgenomm (wir berichten noch). An d Halle entwickelte sich a Vormittag wieder ein bunt Treiben und am Nachmitta zog der große Festzug m dem neuen Königspa durchs Dorf. Die Polonai und der Tanz beendet schließlich das Jubiläumsfe mit dem die Echthauser S Vinzentius-Bruderschaft ei rundum gelungenes 175jäh ges Bestehen feierte.

Gaben die ersten Schüsse ab: „Erz-Präses" Peter Fischer, Bü germeister Werner Koenig (v.l.) und Beigeordneter Dieter Re necke (r. – im Gespräch mit Jubelkönig Anton Vogt).

Ein prachtvolles Bild: Jubelpaar Anton und Irene Vogt sowie die noch amtierenden Regenten Ernst und Gisela Peuler zeigten sich am Sonntag mit Hofstaat dem Schützenvolk. Foto: Humpert

Schützen begrüßen neuen Pfarrer

Die Amtseinführung von Pfarrer Thomas Metten zum neuen Pfarradministrator der Pfarrgemeinde St. Antonius von Padua-St. Vinzenz fand am 12. Mai in der Pfarrkirche St. Antonius in Wickede (Ruhr) statt. Die Echthauser Schützen nahmen selbstverständlich an dieser Messe teil, handelt es sich bei Pfarrer Thomas Metten doch möglicherweise auch um den neuen Präses der St. Vinzentius Schützenbruderschaft. Eine definitive Entscheidung über die Präsides fällt im Juli.

Bei einer Vorstellungsrunde konnte die Gemeinde bereits mehr über den „Neuen“ erfahren. So wurde bekannt, dass er aus Hüsten stammt und dort auch die Grund- und Realschule besucht hat. Daran schloss sich eine Lehre als Industriekaufmann an. Von 1982-1986 besuchte er das Clemens-Hofbauer- Kolleg in Bad Driburg. Das Studium der Theologie in Paderborn und München und das Diakonat in Liebfrauen Holzwickede folgten. Nach seiner Priesterweihe in Paderborn war er von 1993 bis 1996 Vikar in Kamen. Weitere Stationen seines priesterlichen Wirkens waren Dortmund Hörde und der Pastoralverbund Bielefeld West. Am 29.Januar wurde er vom Erzbischof zum Pfarradministrator der Gemeinde St. Antonius von Padua und St. Vinzenz Wickede ernannt.

Auf die Frage nach seinen Hobbys nannte Pastor Metten, falls Zeit bliebe, das Rad fahren. So lernte er Wickede bereits bei einer Tour auf dem Ruhrtalradweg kennen. Die Schützenbruderschaft St. Vinzentius Echthausen freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Metten.

Schützenvorstandsausflug nach Balve-Luisenhütte

Bei bestem Ausflugswetter und entsprechend guter Laune führte der diesjährige Ausflug des Vorstandes der St. Vinzentius Schützenbruderschaft Echthausen nebst Frauen nach Balve.
Beginnend mit einer schönen Wanderung durch das Orlebachtal, vorbei am Schloß Wocklum, war das erste Ziel die Luisenhütte. Nach einer ausgiebigen Kaffeepause wurde mit fachkundigen Führern diese älteste erhaltene Holzkohle- & Wasserkraft-Eisenhütte besichtigt.

Am frühen Abend ging es dann nur noch steil den Berg hinauf und die Gruppe erreichte das wunderschön am Waldrand gelegene SGV-Heim Balve. Hier war bereits der Grill angefacht und der Hüttenwart Franjo sorgte dafür, dass alle den Hunger und Durst stillen konnten. Bei gemütlichem Beisammensein und ein paar auflockernden Spielen wurde der Abend zu einem sehr schönen Erlebnis und die Zeit bis zur Heimfahrt verging viel zu schnell.

Martin Peißker Jungschützenkönig

Bereits seit 21 Jahren ist das Jungschützenfest „unter dem Zelt“ eine feste Größe im Terminkalender und sorgt für die richtige Vorfreude auf das Schützenfest eine Woche später.

Bei bestem Wetter konnten die Jungschützen auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Gäste aus der unmittelbaren Nachbarschaft begrüßen. Martin Peißker konnte sich beim Vogelschießen in einem packendem Duell gegen seinen größten Konkurenten Etienne Ledune durchsetzen und sich nach runden 300 Schuß als König feiern lassen. Bitte vormerken: Das Jungschützenfest 2013 findet in gewohnter Manier am Freitag, 28.06. ab 19.00 Uhr unter dem Festzelt an der Halle statt.

Immer da, immer nah.
PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Mit der richtigen Versicherung haben Sie immer einen Grund zum Feiern.
Viel Spaß beim Schützenfest wünscht Ihr Schutzengel-Team.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle
Ralf Hettwer
Am Spring 7
59469 Ense-Bremen
Bahnhofstraße 41
59469 Ense-Niederense
Tel. 02938/978350
hettwer.ense@provinzial.de
www.ense-provinzial.de

Was macht eigentlich…. Ein Königsadjudant ?

Zu beneiden sind unsere beiden Königsadjudanten Hans-Werner Belz und Georg Martin wahrlich nicht, haben sie doch das Ganze Jahr die verantwortungsvolle Aufgabe sich um die wichtigsten Personen der Echthauser Schützenbruderschaft zu kümmern: um das amtierende Königspaar. Doch die beiden meistern diese Aufgaben seid Jahren mit Bravour und sorgen für ein „Rundum-Sorglos-Programm“. Hierbei hilft den beiden sicherlich die Tatsache, dass sie jeweils ebenfalls schon einmal die Königswürde errungen haben.

Doch was genau ist denn die Aufgabe? In dem Moment wo der Vogel von der Stange fällt, stehen dem neuen – sicherlich etwas aufgeregtem - König die Adjudanten zur Seite und sorgen zunächst ganz traditionell dafür, dass die ausgewählte Königin zu ihrem König gelangt. Auf dem Weg zur Halle begleiten die Adjudanten das neue Königspaar und können schonmal ein paar organisatorische Dinge klären und erklären. Am Montag nachmittag geht es in Echthausen bekanntlich etwas lockerer zu. Nach absolviertem Kinder- und Königstanz und dem gemeinsamen Abendessen bestehen keine weiteren Verpflichtungen mehr.

Im nächsten Jahr beginnt das Fest mit dem Gottesdienst und dem anschließendem Tanzabend in der Halle. Die Adjudanten organisieren und begleiten die Gratulationen der auswärtigen Gastvereine am Königstisch. Diese Tradition wurde in Echthausen in den letzten Jahren ebenfalls etwas gelockert. Es treffen sich neuerdings alle Königspaare in lockerer Runde an einem Stehbiertisch. Der Sonntag ist dann gespickt mit Terminen und Regularien. Abholung des Königspaares, Empfang der Gastvereine, Ehrungen, Kindertanz und natürlich Königstanz stehen auf dem Programm. Die Adjudanten kümmern sich um die Organisation und um die Einhaltung der Termine. Während des ganzen Schützenfestes ist grundsätzlich einer der beiden Adjudanten immer für das Königspaar ansprechbar.

Witzig: Georg Martin und Hans-Werner Belz mit ihren schwebenden Gas-Hunden • Fotos: Schulze

Haben Sinn für Humor: Die beiden Adjudanten Hans-Werner Belz (re.) und Georg Martin

Doch auch auf anderen Veranstaltungen und Schützenfesten von befreundeten Bruderschaften stehen die beiden den Regenten immer mit Rat und Tat zur Seite. Der 1. Adjudant kümmert sich zusätzlich noch um den Blumenschmuck auf dem Schützenfest. Außerdem besorgt er die Präsente wenn die Bruderschaft auswärtige Schützenfeste besucht.

Gemeinsam kümmern sich die Adjudanten um Gratulationen und Präsente zu Geburtstagen und Jubiläen unserer Schützenbrüder. Man sieht, bei Hans-Werner und Georg ist man in den besten Händen. Also Schützenbrüder – nur Mut – die beiden helfen gerne.

Die Echthausener Schützen und ihr Sockenschuss...

Wussten Sie, dass die uniformierten Vorständler unserer Schützenbruderschaft einen Sockenschuss haben? Und zwar einen, der den Begriff auch wahrlich verdient... Ich erklär´ es Ihnen: Neben Schützenmütze, Krawatte und Jacke gehört die weiße Hose zur modischen Grundausstattung eines Echthausener Vorstandes. Passend dazu werden schwarze Schuhe getragen – aber jetzt kommt die Frage: Welche Farbe müssen die Socken haben?

Da gibt es modische Moderne, die schwarze Socken tragen und meinen, die Farbe der Schuhe müsse zur Farbe der Socken passen. Und da gibt es modische Traditionalisten, die weiße Strümpfe anziehen und finden, die Farbe der Hose sei das entscheidende Kriterium bei der Wahl der Strumpffarbe. Nun ja, beantwortet wieder diese Frage wohl nie. Selbst der gute, alte Knigge oder andere modische Vorreiter geben da keine klare Antwort. Manche sagen, es sei die Hosenfarbe, die den Ausschlag gibt – andere pochen auf die Coloration des Schuhwerks.

Vielleicht ist ein Kompromiss die Lösung: Rechts ´n schwarzen Socken, links ´n Weißen. Damit die Schützen endlich mal Einheitlichkeit an ihren Füßen demonstrieren. Oder noch besser: Eine eigene Echthausener Regel. Nicht die Farbe der Hose oder die Farbe der Schuhe entscheidet – nein: Die Farbe der Krawatte muss zur Socke passen.

Also, liebe Schützen: In diesem Jahr bitte grüne Socken...

Dominik Pieper

Die Geschichte der „7. Kompanie“

Was mit einem „Marschierunfall“ beim Festzug am Sonntag begann, endete Stunden später an der berühmt-berüchtigten Bezahltheke mit der Gründung der 7. Kompanie.

Aber der Reihe nach: Beim großen Vorbeimarsch am Sonntag wurde die Marschordnung auf Grund der vielen Festzugteilnehmer gehörig durcheinander gewürfelt. Das ausgerechnet der harte Kern der am Festzugende marschierenden Schützenbrüder ganz nach vorne gespült wurde, ist sicherlich eine glückliche Fügung. Denn auch in Echthausen – wie in allen umliegenden Bruderschaften auch – gibt es das gleiche Problem: Mangelnde Marschbeteiligung. Was früher ganz normal war ist heute schon eine Seltenheit. Doch Jammern hilft nichts. Vielmehr geht ein lobendes Wort an diejenigen Schützenbrüder die sich nicht zu Schade sind am Ende des Festzuges – teils leider ohne musikalische Begleitung – mit zu marschieren. Aus der Laune heraus, und mit der Erkenntnis das diese Aktion ja auch irgendwie Spaß gemacht hat, gründeten dann einige gestandene Schützen die 7. Kompanie. (Bild oben) Der Vorstand zeigte sich von der Idee begeistert und versprach einen Ehrenplatz im Festzug am Montagnachmittag.. Die Schützen der 7. Kompanie marschierten am Montagnachmittag tatsächlich – wenn auch etwas dezimiert – einheitlich gekleidet und mit Schützenmütze vorneweg.

Ein sichtbares Zeichen auch an alle anderen Schützenbrüder. Spaß hin, Spaß her – die aktive Beteiligung an den Festumzügen ist dem Vorstand wichtig. Davon lebt ein Schützenfest, und davon lebt ein Verein. Hut ab und Danke an unsere Schützenbrüder die verspochen haben auch in diesem Jahr wieder im Festzug dabei zu sein.

Vorstand und Ehrenvorstand im Jahr 2013

Stefan Reszel
Oberst

Andreas Schacke
Hauptmann

Thorsten Donner
1. Schriftführer

R. Hagelschuer
1. Kassierer

Willi Henke
Fähnrich

Jürgen Hammer
amt. Schützenkönig

Jochen Bauerdick
Beisitzer

Hans-Werner Belz
1 . Adjudant

Georg Martin
2. Adjudant

Burkhard Velmer
Fahnenoffizier

Ulrich Peck
Fahnenoffizier

Rainer Belz
Offizier

Meinolf Tigges
2. Schriftführer

Ralf Dörr
2. Kassierer

Carlo Hellwig
Musikoffizier

Heinz-Jürgen Meyer
Getränkeoffizier

Hans-Jürgen Lörenz
Getränkeoffizier

Rainer Westhoff
Getränkeoffizier

Tobias Belz
Jungschützenoffizier

Ralf Hage
Offizier

Ralf Bauckmann
Offizier

Heiner Rasche
Ehrenoberst

Gerh. Beckenbauer
Ehrenoberst

Helmut Henning
Ehrenhauptmann

Alfons Henke
Ehrenschriftführer

Manfred Neuhaus
Ehrenschriftführer

Franz-J. Humpert
Ehrenoffizier

Horst Jolk
Ehrenoffizier

Herbert Neuhaus
Ehrenfähnrich

Ohne Bild:
Willi Kittling
(Ehrenoffizier)
Pfarrer P. Bornhoff
(Ehrenpräses)

TSCHÜSS süß

ALKOHOLFREI

Nur 22 bzw. 23 kcal/100ml

ISOTONISCH

ZITRONE & APFEL-KRÄUTER

Alle Infos zum Fest

Frühschoppen
Die Bayern kommen! Das bedeutet: noch mehr Schützenfest! Der Frühschoppen am Sonntag beginnt um 10:30 Uhr und steht unter dem Motto „Wunschkonzert der ehemaligen Königspaare“. Wichtig: Am Sonntag morgen wird ohne Freibier gefeiert.

Thekenbummel
Die Änderungen des Vorjahres fanden allgemein guten Anklang. Daher wird es auch in diesem Jahr am Montagabend keine Polonaise geben. Stattdessen wird die Musik auf dem Schützenplatz wieder zum gemeinsamen Thekenbummel einladen. Wer im letzten Jahr dabei war, wird sich sicherlich gerne an die super Stimmung erinnern.

Für Kinder
Die gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Kindergartens wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Die „kleinen Schützen“ dürfen sich wieder auf ein Spielzelt, die Hüpfburg und einen Sandkasten freuen. Die beliebte Schießbude darf natürlich ebenso wenig fehlen, wie der Süß- und Spielwarenstand vom Echthauser Hofladen.

Internet
Ausführliche Informationen über unsere Schützenbruderschaft findet man natürlich auch im Netz. www.schuetzen-echthausen.de oder auf facebook/echthausen.de

Schnuppertarif
Zehn Euro für zwei Stunden Freibier, Musik und gute „Echthauser Schützenfestluft“. So lautet unser Angebot an Gäste. Wer anschließend Gefallen gefunden hat, der zahlt sicherlich auch den vollen Eintritt; wer nicht, der geht wieder. Einfach und fair für alle. Aber: das Angebot gilt nur Sonntags innerhalb einer Stunde nach dem Festzug und ist ausschließlich unseren Gästen vorbehalten.

Kartenverkauf
Da am Samstag der Festablauf etwas nach vorne verlegt wird, bitten wir alle Schützenbrüder die Möglichkeit zu nutzen, ihren Festbeitrag bereits am Freitag zu zahlen. Ab 18.00 Uhr ist die Kasse geöffnet.

Antreten/ Festzug
Am Sonntag ist in diesem Jahr erst um 15:00 Uhr Antreten auf dem Schulhof. Von dort geht es auf direktem Weg zum Königshaus und über die Ruhrstraße/Waldweg/ Weststraße zur Volksbank wo die Jubilare abgeholt werden. Im Anschluss findet der Vorbeimarsch am Dorfplatz statt.

Rauchverbot
Das Rauchverbot gilt selbstverständlich auch für uns. Das Rauchen in der Halle und unter dem Zelt ist verboten. Wir sind verpflichtet, dieses Rauchverbot konsequent umzusetzen und hoffen auf Verständnis und Unterstützung aller Festbesucher.

Schützenfest Echthausen
06. – 08.04.2013

Festablauf
Samstag, 06. Juli 2013
(ohne Freibier)
16.45 Uhr Antreten zum Kirchgang
17.15 Uhr Kranzniederlegung anschl. Schützenmesse
19:00 Uhr Platzkonzert mit der Bayernkapelle
ab 21.00 Uhr Tanz mit: AMBIENTE
Die Top-Party-Band aus 2012 wieder zu Gast !

Sonntag, 07. Juli 2013
10:30 Bayrischer Frühschoppen
„Wunschkonzert der ehemaligen Königspaare“
(Vormittags ohne Freibier/ ab Festzug mit Freibier)
15.00 Uhr Antreten am Kirchplatz
dann Großer Festumzug
anschl.Ehrungen, Konzert und Tanz
20:00 Polonaise
22:00 Quadrille

Montag, 08. Juli 2013
(mit Freibier)
8.30 Uhr Antreten zum Vogelschießen
Proklamation des neuen Königs
Frühschoppen und Tanz
16.00 Uhr Antreten zum Festzug
anschließend Festkonzert und Tanz
20:00 Uhr Thekenbummel
22:00 Uhr Quadrille

Festmusik 2013:
Musikverein Bruchhausen
Musikkapelle Eutenhausen-
Mussenhausen
Spielmannszug Wickede
Tambourcorps MS-Brüllingsen
Musikverein Echthausen
Partyband Ambiente

Jungschützenfest 2013
Freitag , 28. Juni ab 19.00 Uhr
Festzelt an der Halle

FRANZ SUERMANN GmbH
GETRÄNKE
59469 ENSE-VOLBRINGEN
ZUM DAHLHOFF 6
TELEFON: 02928 / 315
FAX: 02928 / 1760

Wir backen Ihr Brot!
Niehaves
In aller Munde!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen allen Besuchern des Schützenfestes der Schützenbruderschaft St. Vinzentius Echthausen e.V. vergnügte Stunden.

Volksbank Wickede (Ruhr) eG